

Sobald jedoch dieser Plan scheitert, zeigt das der für seine
 hochtenden gewählte ^{neue} Titel: « Karolus Imperator
 augustus ... Romanorum gubernans imperium et
 dei gratia rex Francorum et Longobardorum »
 dass er nunmehr zwar den Kaisertitel noch
 beibehält, aber ihn auf den Werken beschränkt
 und seine Machtstellung deutlich erkennbar
 auf sein französisches und langobardisches
 Kaiserreich gründet. Mit welcher Energie
 Karl bei 801/2 eine Lösung der Kaiserfrage gegen-
 über dem Papst erbat, zeigen die Magnakarten
 der nächsten Jahre. Die ersten Verhandlungen
 mit byzantinischen Gesandten fanden 803
 in Salzburg in Thüringer Markt. Berichte über
 sie besitzen wir nicht. ^{x zu S. 78²} Aber wir wissen, dass
 Karl damals ein neues Kaiserriegel für seine
 hochtenden wählte und dieses Riegel zeigte
 das Bild der Stadt Rom und die Worte:
 Renovatio Romani Imperii, d. h. Erneuerung be-
 deuteten, wie das Bild der Stadt Rom bezeugt,
 die Worte von der Erneuerung des römischen
 Kaiserthums zweifelloser die Verantwortlichkeit der
 Kaiserwürde auf den Werken. Der byzanti-

sche Kaiser Michael I (802-811) hat
 auf den später Bericht Karls d. fr. überhaupt
 nicht geantwortet. Sowohl f. K. d. fr. wie für
 den Papst III. kann aber noch eine andere Erwägung sein
 — zu S. 78¹ !!